Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 32

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hattenschwiller Dr. A.: Die Berufswahl im Mittelftante. Zeitschrift für Jugenberziehung, Aarau 1912.

——: Schule und Berufswahl. Zeitschrift für chriftl, Sozialreform 1916.

— —: Zur Psychologie der Berusswahl. Zeitschrift f. cristl. Sozialreform, 1921.

— —: Berufstehre und Erziehung. Zeitschr. f, chrifil. Sozialreform 1921.

- -: Der Aufflieg ber Begabten. Zeischrift f. driftl, Sozialreform 1917.

— —: Berufsberatung burch ben Lehrer. Schwei-

2. E. und 3. W.: Bur Berufswahl ber Mabchen. Zentralblatt bes Schweizer, gemeinnützigen Frauenvereins 1916, No. 9.

Ott Rofa, eibgen. Expertin: Bur Berufsmahl un-

serer Töchter. Die Stickerin. Zentralblatt bes Schweizer, gemeinnützigen Frauenvereins 1918, No. 1.

Rüetschi, Dir: Zur Frage ber Berufsberatung und Berufswahl. Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnütigkeit 1917.

Schwigerhftsli, Sonberheft für Berufsmahl 1916, No. 12.

Seit J.: Schule und Berufswahl. Soz. Warte 1918. Stoder Otto: Berufswahl und Lebenserfolg, Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnütigkeit 1916.

- -: Eine notwendige Erganzung der Beruses beratung. Bro Judentute 1920, Nr. 5.

Wilb A., Pfr.: Beranstaltungen betr. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung in der Schweiz im Jahre 1916. Zeitschrift f. Gemeinnützigkeit 1916.

Wettbewerb.

Der Schweizerwoche Berband eröffnet hiemit unter fämtlichen Lehrern und Lehrerinnen, die an schweizerischen Schulen unterrichten, einen Wettbewerb zur Erlangung einer furzen Anleitung über die Erteilung ber Unterrichtsftunde, die während der Dauer der "Schweizerwoche" dem wirtschaftlichen Anschauungsunterricht, der Erklärung der Bestrebungen und Ziele, die der Schweizerwoche Berdand versolgt und der Bedeutung des Schweizerwoche Gedankens (Verkeitung der Interessen aller Wirtschaftspruppen und Stände) für das nationale Wirtschaftsleben gewidmet wird.

Der Leitfaben soll so geschrieben sein, daß er für Lehrer und Lehrerinnen aller Schustlusen brauchbar ist und sie daraus die Anregung für diesen Unterricht schöpfen können. Der Umfang der Anleitung soll 120 Zeilen Maschinenschrift (zirka 4 Seiten Maschinenschrift in doppelter Schaltung) keinenfalls überschreiten. Interessenten können vom Zentralsekretariat des Schweizerwoche-Verbandes in Solothurn Drucksachen erhalten, die sie über die Arbeit und die Ziele des Verbandes aufklaren.

Die Arbeiten muffen dem unterzeichneten Zentralfetretariate bis fpatestens am 15. Sept. 1922 mit einem Rennwort versehen ohne Namennennung zugesandt werden. Der Name der am Wettbewerb Teilnehmenben ift ber Arbeit in verichloffenem, mit bem gleichen Rennwort wie bie Arbeit versehenen Briefumschlage, beigulegen.

Für die drei besten Arbeiten werden drei Preise ausgesetzt. Der 1. Preis beträgt Fr. 150, der 2. Preis Fr. 100 und der 3. Preis Fr. 50. Der Jury steht frei, anstatt eines ersten und zweiten Preises mehrere Preise von geringerer Höhe zu verteilen.

Die pramierten Arbeiten gehen in bas Eigentum des Schweizerwoche-Berbandes über, der sich bas ausschließliche Bervielfältigungsrecht und Uebersetzungsrecht, wie auch das Recht der Abanderung vorbehält.

Bur Prüfung der eingefandten Arbeiten und zur Prämierung wird eine Jury ernannt bestehend aus den Herren E. C. Koch, Präsident des Schweizerwoche Verbandes, Derendingen, W. Minder, Vizge-Präsident des Schweizerwoche Verbandes, Schaffbausen, Regierungsrat G. Bay, Erziehungsdirektor Liestal, W. Ingold, Redaktor, Olten, Dr. H. Frey, Zentralsekretär des Schweizerwoche-Verbandes Solothurn.

Schweizerwoche-Berband: Das Zentralsefretariat.

Soulnadrichten.

Die Delegiertenbersammlung des Katholischen Lehrervereins der Schweiz sindet am 16. Okt. in Baden flatt. Nähere Mitteilungen folgen in einer nächsten Unmmer. Die Vorstände und Pelegierten der Hektionen werden aber jeht schon gebeten, diesen Tag für unsere Versammlung zu reservieren. Es kommen neben den flatniarischen Traktanden namentlich auch wichtige sozial-charitative Fragen, die speziell die katholische Lehrerschaft berühren, zur Sprache.

Internationaler katholischer Arbeits= kongreß in Luremburg. (30. Juli bis 2. Aug.). Die "Internationale katholische Liga" hatte mit ihrem biesjährigen Arbeitskongreß in Luxemburg wiederum vollen Erfolg. Mehr als 20 verschiedene Staaten sandten dorthin ihre Delegierten. Auch der Katholische Lehrerverein der Schweiz, der die Bestrebungen der Liga namentlich auf dem großen Felde der Juzenderziehung und Jugendpslege unterstützt, war am Kongreß vertreten, einmal durch seinen Zentralsekretär, Herrn W. Arnold, Zug, der als ein Hauptsörderer der Liga dem Präsidium angehört, sodann durch einen besondern Delegierten, Herrn Alb. Elmiger, Lehrer, unsern Zentralkassier.

Un diesem Kongresse wurde neben vielen andern Fragen auch die Wiederaufnahme internationaler

Beziehungen zwischen ben fatholischen Behrerorganisationen ber einzelnen Lander in ernstliche Erwägung gezogen. Man faste nach leb-

hafter Distuffion folgende Refolution :

Die Lehrerkommission vom 2. August 1922 in Luxemburg gibt dem internationalen Kongreß der Ika (Internat kath. Liga) den Austrag, eine Kommission zu bilden, welche die Situation der internationalen katholischen Lehrerberdände erforschen soll. Diese Kommission soll darnach streben, daß nur eine Organisation zustande komme. Es soll ein Sekretär ernannt werden, der die ganze Agende sührt und in Berbindung mit den Delegierten der einzelnen Länder einen Beschlussesantrag vorbereitet für den nächsten Kongreß der Ika.

Desgleichen wurde die Konferenz der Weltjugendliga beauftragt, einen möglichst engen Kontakt mit der internationalen Jugendliga in Rom herbei-

zuführen.

An einem Abend ber vier Kongreßtage folgten brei Schweizer ber freundlichen Einladung bes Schweizerklubs in Luxemburg, um in diesem Kreise bie Bundesseier begehen zu können. Der Schweizerverein in Luxemburg besteht erst seit Beginn dieses Jahres, hat aber bereits ein stattliches Trüpplein Landsleute gesammelt. Da sprach man recht urchig Dialekt und Hr. Lehrer Elmiger toastierte auf die Auslandschweizer, ihre Arbeit und ihre Baterlandstreue.

Luzern. Kantonsschule. Der Regierungsrat hat dem Gesuche des Herrn Prosessor Heinrich Berlinger in Luzern um Entlassung von der Lehrstelle für Englisch und Italienisch an der Kantonsschule auf 30. September nächsthin unter bester Berdankung der vielzährigen vortresslichen Dienste

entsprochen.

Mit Hrn. Berlinger scheibet ein tüchtiger, vielverdienter Lehrer von der Anstalt. So sehr ihm
das wohlberdiente otium cum dignitate zu gönnen
ist — Herr Berlinger zählt zu den Senioren des
Lehrförpers —, wird sein Ausscheiden mit der vorgesehten Behörde besonders auch von den Kollegen,
den Studierenden und in allen Kreisen, denen das
Gedeihen unserer Kantonsschule am Herzen liegt,
aufrichtig bedauert werden.

— Theologische Fakultät. Dem Gesuche bes Hrn. Chorherrn Heinrich Thüring um Entlassung als Professor der Theologie an der theologischen Fakultät in Luzern infolge Alters hat der Regierungsrat unter bester Berdankung der vieljährigen und vorzüglichen Wirksamkeit auf Beginn des fommenden Schuljahres entsprochen.

Mit der Entlassung von Horn. Thüring gelangt eine Lehrtätigkeit von mehr denn einem Halbjahrhundert zum Abschluß, die eine Unsumme von Pslichteiser und Erfolgen in sich schließt. Bon Sursee war er seinerzeit an die Kantonsschule in Luzern und von da an die theologische Fakultät gekommen. Dem vielverdienten Jubisaren blühe nun noch ein dauerndes Otium cum dignitate!

— Aus der Konferenz Entlebuch (26. Juli in Doppleschwand). Hr. Lehrer Jos. Unternährer, Doppleschwand, hielt eine Lehrübung mit der erften Rlaffe über bie Ginubung ber Bahl 6; Gr. Fel. Dug, Behrer, Romoos, behandelte bie für bas gebirgige Entlebuch befonders wichtige Frage: Wie fann an Gesamtschulen die Beit zwed. maßig ausgenütt werben unter Berücffichtigung ber vorgerudtern Schuler? Sorgfaltige Borbereitung, Beranziehung geeigneter Bilfstrafte aus ben Reiben ber beffern Schuler, weise Befchrantung bes Behrftoffes und geschictte Ronzentration, Anleitung gur Selbständigfeit und Selbsttätigfeit ber Schuler, und vor allem eine unverwäftliche Gebulb und eiferne Gefundheit bes Lehrers, bas find nebft vielen andern die Borbedingungen gu einer gebeihlichen Wirtfamfeit an einer Gefamtschule. Leiber ift fie noch gar oft das Stieffind der Orts. und Schulbehörden, und wenn irgendwo ausrangierte Schulbante ober zerlumpte Wandfarten und wurmstichige Wandtafeln um ein Linfenmus erftanben werben fonnen, wer weiß, ob nicht ein allgu fparfamer Schulverwalter mit bem Gebanken umgeht, fie far eine - Gefamt. foule zu erwerben? - Und boch follten für Befamifculen bie beften Behrfrafte gemablt und bem. entsprechend auch besolbet, bem ewigen Behrermechsel follte unbedingt vorgebeugt werden, nur bann ift ein guter Erfolg möglich, auf ben die Bergkinder mindeftens fo großes Anrecht haben wie bie bes Tales, wo man mit ein- und zweiflaffigen Schulen rechnen barf.

- Rathausen. H. Herr Peter Stoder, Direktor ber großen Erziehungsanstalt Rathausen, kann heute auf eine 25jährige priesterliche Wirksamkeit zurücklichen, wovon er volle 20 Jahre als Direktor ben armen Rathauser Rindern gewidmet hat. Am 30. Juli bereiteten ihm die ehemaligen und ietigen Zöglinge der segensreich wirkenden Anstalt unter Mitwirkung der Organe der Ausstädenmission eine Jubelseier, die der Dankbarkeit der zahlreichen Rathauser Zöglinge beredten Ausdruck verlieh und den liebenswürdigen, überraschten Jubilar herzlich freute. Wir schließen uns den zahlreichen Glückwünschen aus nah und sern mit Freuden an. Die goldene Rathanaelsseele möge noch recht viele Jahre zum Wohle unserer lieben Jugend wirken!
- Notenskala für die Volksschulen, Der h. Erziehungsrat hat für die Wertung der Zahlen der Notenstala in den Schulzeugnissen folgendes bestimmt:
- 6 = sehr gut, 5 = gut, 4 = befriedigend, 3 = unbefriedigend, 2 = schwach, 1 = sehr schwach.

Damit fallen die Aussehungen, die in gleicher Sache in der "Schweizer-Schule" angebracht wurben, dahin, und deshalb legen wir eine Zuschrift, die sich wiederum mit dieser Frage befaßt, als über-holt beiseite.

— Fempach. 4 Er machte kein schönes Gesicht, ber Mittwoch Nachmittag (2. Aug.), als sich die "Angehörigen der Lehrerssamilie" des Kreises Sempach im Schulhaus von Sich trasen, um von da aus über den Eichberg zu wandern! Die Wanderung galt den Gräbern im Weiherholz, der Burg Schenkon und der historischen und prahistorischen Sammlung in Sursee.

hier führte uns herr Erchivar Sollenwager in bie prabiftorische Zeit ein. Er zeigte fich als gewiegter Renner ber Urgefdichte unferer engern Seimat und fleißigen Sammler und trefflichen Ordner ber Funde. Bare überall fo vorgegangen worben, mand icones Stud murbe nicht irgendwo in einem fremben Dlufeum liegen, fonbern mare bem Ranton erhalten geblieben.

Schwhz. Sektion Einstedeln gafe. Der engere Borftand befcloß, die ordentliche Sommer. figung auf Mittwoch den 16. August 1922 nach= mittags 2 Uhr in Schindellegi im Hotel "Freihof" anaufeben. Als Referent fonnte gewonnen werben Rantonsarchivar P. Norbert Flueler O. S. B. The= ma: "P. Marian Bergog, ber Pfarrer von Einfiedeln, und sein Anteil an den Ramp. fen der Schwyzer gegen die Franzosen in den ersten Maitagen des Jahres 1798." Das Thema ift hochaftuell; bem hochw. Herrn Referenten ftanden feit mehr als 20 Stahren bie Urdive der Innerschweiz und eine Reihe von Familienarciven zur Berfügung. Zahlreiches Erscheinen ift Chrenfache. Der Vorftand.

- Einfiedeln.Bennan. Galdenes Lehrerjubi. läum. (Gingef.) Diefer Tage feiert Lehrer Meinrab Dechslin bas 50jahrige Lehrerjubilaum. Bon ben 1872 mit ihm aus dem Seminar in Schwyz entlaffenen Lehramtstandibaten wirft als Behrer einzig er noch, funf find geftorben und zwei haben langft einen anbern Beruf ermählt. Ehre, wem Ehre gebührt! Meine berglichften Gludmuniche! Lehrer Afchwanden, Bug.

Solothurn. In hier ftarb unermartet schnell, an den Folgen einer Operation der im 70. Alters= jahre ftehende Professor Walter von Arg. Als anregender, begeifternder Deutschlehrer am Gymna. fium und ben obern Rlaffen ber Lehrerbildungs. anstalt unserer Kantonsschule hat der Berftorbene fehr erfolgreich gewirft. Als Meifter ber Rede wurde er von wiffenschaftlichen und gefelligen Bereinigungen in reichem Dage ju Bortragen eingelaben. Ueber bie Grengen bes Rantons hinaus war herr Walter von Ary befannt als Literaturkritiker, Verfasser von Festspielen und Regisseur des Dornacherfestspiels. Nun hat der immer schaffende, immer temperamentvolle Lehrer ausgefämpft; bas Befag bes fprühenden Geiftes ift gerbrochen, moge bie Seele Ruge finden in Gott!

- Auf ben Berbst find mehrere Lehrstel. len neu zu befegen. Für viele werden tatho. lifche Behrfrafte gesucht. Lehrer und Behrer. innen, die ihre Stelle zu wechseln gebenken und in einer katholischen Umgebung wirken möchten, werden gebeten, ihre Abreffe dem Unterzeichneten einzusenden.

3. Fürst, Bezirkslehrer, Trimbach. St. Gallen. Das neue Schulgebaube in Wallenstadt (ber Primar, und Sekundarschule bienend) war auf eine Million Fr. veranschlagt; baran kommen Bundes= und Kantonssubventionen im Betrage von Fr. 400'000. Für bas Stäbtchen

am See bleibt noch eine große Summe. - In Golbach forberten hauptfächlich landwirtschaftliche Rreife ben Abbau ber Lehrergehalte; in einem für bie Lehrerschaft wohlgesinnten Gutachten an die Bürgerversammlung verwies ber Schulrat bie Retlamanten auf die in Fluß fich befindliche Revision bes fant. Lehrerbefolbungegefetes. Die Schaffung ber 4. Sefundarlehrftelle murbe befinitiv beschloffen. Für die gewerbliche Fortbilbungsschule ift die fcone Summe von Fr. 4000 im Budget. - Der Lebrerveteran Joh. Barfler in St. Ballen W feierte in ber St. Othmarefirche bas 50jabrige Bochzeite. jubilaum. Dem bescheibenen Jubilaren auch unsere berglichen Glüdwünsche!

Lehrerzimmer.

Aurs über das Arbeitsprinzip. Wir haben unfern Lefern bereits Kenntnis gegeben, daß Herr Stadtschulrat Franz Weigl aus Amberg, Bayern, in Wil einen zweitägigen Aurs über die Arbeitsschule gehalten hat, der fehr fark belacht mar und fleigendes Interelle fand. Die eingehendere Berichterstattung darüber beginnt in heutiger Hummer.

Unn murde Gerr Stadtschulrat Weigl eingeladen, in der zweiten Salfte Oftober im obern Aheintal auch einen folden Aurs abzuhalten. Um dem Derein für driftliche Erziehnnasmillen Schaft, für den Berr Stadtschulrat Weigl diefe Aurle leitet, die Koften für Reise und Haf mog. lichft ju verringern, mare es fehr munichenswert, daß andere Sektionen des Katholischen Lehrervereins oder des Ratholifden Ergief. ungsvereins ebenfalls folde gurfe veranftalten und den gleichen kompetenteften Bertreter in diefer Frage als Referenten berufen murden. unmittelbar im Anschluß an den Aurs im Rheintal. Die Sektionsvorftände werden freundlich gebeten, falls fie diefer Anregung Folge gu geben gedenken, fich noch im Laufe des Monats August mit Beren Stadtschulrat Erz. Weigl in Amberg in Beziehung zu setzen, der ihnen jede weitere Auskunft erteilen wird.

- Wir machen unsere Leser, die fich für Berufsberatungefragen intereffieren, auf bas reich. haltige Siteraturverzeichnis in heutiger Nummer aufmertfam, bas in verbantenswertefter Weise Br. Stadtratepräsident Dr. A. Battenschwiller, Generalsekcetar bes Schweig, tath. Bolfsvereins, für die "Schweizer Schule" extra zusammengestellt hat, um bamit ben Bunfchen bes Berufsberatungs. furses vom 26, und 27. April 1922 in Lugern entgegenzutommen. Es empfiehlt fich, biefes Berzeichnis aufzubemahren, bamit es bei Bedarf immer wieder gur Sand ift.

Redaktionsschluß: Samstag.